



Nr. 12/24

LANDRATSAMT ORTENAUKEIS
AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT
ÜBERGEBIETLICHE
PFLANZENSCHUTZBERATUNG

Warndienst für Stein- und Beerenobst



04.04.2024

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung und Vegetation

Nach der wechselhaften Witterung der vergangenen Woche kündigt sich von morgen bis zum Montag eine trockene Phase mit fröhsommerlichen Temperaturen an. Ab Dienstag wieder unbeständiger bei sinkenden Temperaturen.

In den nächsten Tagen ist mit einem kräftigen Vegetationsschub zu rechnen. Die Zwetschgenblüte ist in den Frühlagen größtenteils beendet, Kirschen befinden sich zwischen Vorblüte und Vollblüte.

Steinobst (Mirabellen, Kirschen): Blütenmonilia



Der Infektionsdruck ist hoch! An frühblühenden Kirschen ist bereits Befall zu finden. Ab Blühbeginn (bei Sauerkirschen ab Ballonstadium) und während der Blüte können bei Niederschlägen Infektionen stattfinden. Für alle blühenden Anlagen wird deshalb umgehend eine erste/ weitere Behandlung mit einem gegen Monilia wirksamen Fungizid empfohlen, wenn die letzte Behandlung am Samstag oder früher erfolgt ist.

Für Anfang dieser Woche behandelte Anlagen je nach Blühverlauf vor dem nächsten Regen eine weitere Behandlung einplanen.

Mittel: z.B. Belanty 1,0 l (LWF, max. 1,8 l/ ha, max. 2x), Score 0,075 l*, Signum 0,25 kg*. Alle Mittel haben eine Nebenwirkung auf Schrotschuss.

Bei Verwendung von Switch: Aufwandmenge Zwetschgen/ Mirabellen = 0,3 kg*, Kirschen = 0,2 kg*.

Frostspanner: Der Befall ist im Gebiet bisher schwach bis mittel. Viele Räumchen sind im L1 und L2-Stadium. Mit der Wärme können noch weitere Räumchen schlüpfen. Die nächsten zwei Tage für Kontrollen in den Anlagen nutzen.

Bekämpfungsrichtwerte (BKR) Tafelkirschen 5 % befallene Blütenbüschel/ Triebspitzen, Brennkirschen und Zwetschgen, Mirabellen: 10 %.

Bei Überschreiten des BKR wird eine Behandlung bevorzugt mit einem B.t. haltigen Insektizid wie Xentari 0,5 kg* oder Dipel DF 0,33 kg empfohlen. Die Mittel wirken gut, wenn die Behandlung an Tagen mit Temperaturen über 15°C erfolgt (also perfekte Bedingungen bis Montag!). Am besten werden die frisch geschlüpften L1-Stadien, max. L2 erfasst. Verwendung von Mimic 0,25 kg* nur in späten Kirschen (WZ 74 Tage!) oder Zwetschgen/ Mirabellen jeweils bis Ende der Blüte (WZ F). Wegen Abdriftgefahr keine Anwendung von Mimic neben Strauchbeeren oder Erdbeeren!



Wanzen (Grüne Futterwanze, Rotbeinige Baumwanze): In Befallslagen ist auf vorhandene Nymphenstadien mithilfe von Klopfproben zu kontrollieren. Eine Bekämpfung ist mit Karate Zeon 37,5 ml*

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



(max. 75 ml/ ha, max. 1x, Art. 53, B4, in Mischung mit Azolfungiziden B2!) möglich. Es ist zu berücksichtigen, dass bei einem Einsatz jetzt im Frühjahr Karate nicht mehr für eine Behandlung vor der Ernte gegen dann vorhandene Marmorierte Baumwanzen zur Verfügung steht.

Stachelbeere, Johannisbeere: Mehltau

Mit der Erwärmung besteht ein hoher Infektionsdruck! Folgebehandlung mit Flint 0,2 kg oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l in den nächsten Tagen einplanen. Auf Wirkstoffwechsel achten.

Bei weniger mehltauanfälligen Johannisbeersorten kann Signum 1,0 kg mit gleichzeitiger Wirkung auf Botrytis verwendet werden.

Frostspanner: Befall kann neben Brennkirschen oder in Waldrandnähe auftreten. Eine Behandlung ist mit einem B.t. Mittel möglich, Anwendungsdetails s.o. Es gibt keinen BKR, bei Bedarf Beratung kontaktieren.

Bodentriebe: Bei spät austreibenden Sorten ist nun ein geeigneter Zeitpunkt für den Einsatz von Quickdown 0,8 l + Toil 2 l oder Shark 1 l (§ 22, max. 1x, Anwendung vor der Blüte) zum Abbrennen der Bodentriebe.

Heidelbeere: Triebsterben

In Befallslagen ist vor der Blüte eine Behandlung mit Cuprozin progress 4 l möglich.

Erdbeere mit Doppel- und Einfachabdeckung: Botrytis

Zur Vollblüte (ca. 50 % offene Blüten) sollte eine Behandlung mit Switch 1 kg erfolgen.

Erdbeere im Tunnel und Freiland: Schnecken

Bei den feuchten Bedingungen ist der Schneckendruck hoch. Schneckenkorn vor der Stroheinlage zwischen den Reihen ausbringen. Zugelassen sind Mittel mit dem Wirkstoff Metaldehyd (z.B. Slug off, Arinex u.a.) oder Eisen-III-Phosphat (z.B. Sluxx HP).

Neben Grünland kann durch Zuwanderung der Randbereich stärker betroffen sein, dann dort ggf. Behandlung bandförmig wiederholen.

Für nicht genannte Schaderreger gelten weiterhin die Hinweise aus WD 11 vom 28.03.24

Widerruf der Zulassung

Für **Exalt** (Zul. Nr. 008515-00) wird die Zulassung zum 30.06.2024 widerrufen. Grund ist, dass die EU-Genehmigung für den Wirkstoff Spinetoram ausläuft. Es besteht eine Abverkaufsfrist bis 30.12.2024 und eine Aufbrauchfrist bis 30.12.2025. Restmengen sind dann entsorgungspflichtig.

Für **Polyram WG** (Zul.-Nr. 033986-00) wird die Zulassung zum 28.05.2024 widerrufen. Grund ist, dass die EU-Genehmigung für den Wirkstoff Metiram nicht erneuert wurde. Es gilt eine Abverkaufs- und Aufbrauchfrist bis zum 28. November 2024. Restmengen sind dann entsorgungspflichtig.

IP Freilandbegehungen

Dienstag, 09.04.24 in Königschaffhausen um 9:00 Uhr und in Laufen um 13:30 Uhr

Donnerstag, 11.04.24 in Erlach und Ortenberg um 18.00 Uhr

Freitag, 12.04.24 in Zusenhofen um 08:30, in Oberkirch um 10:30 und in Mösbach um 13:30 Uhr.

Der nächste Warndienst erscheint je nach Vegetationsfortschritt.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

